Saar-Post

Organ der Zentrums-Partei für den Saargau

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarlouis, St. Marien-Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung Fernsprecher 30 und 32. Postscheck 30

DISSIPAT ATQUE FOVET 18 72

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe

Monatlicher Bezugspreis: Durch Agenten und Post Frk. 11.00. Zeilenpreis: Die 6gespaltene 40 mm-Zeile 0.35 Frk., Reklamezeile 90 Pfg. Ausländische Anzeigen 50 Cent.

Nr. 191 Saarlouis, Dienstag, den 20. August 1929. 58. Jahrgang

Unbeschreiblicher Jubel in Japan

über Zeppelins glückliche Landung.

„Graf Zeppelin" in Tokio.

(Mitgeteilt, da nur in einem Teil der gestrigen Ausgabe enthalten.)

Tokio, 19. Aug. (Telegr.) „Graf Zeppelin" wurde um 7.50 Uhr (9.50 Uhr mitteleuropäischer Zeit) über dem Hinaplatz von Tokio, Hofmauern, gesichtet. Damit ist die erste Etappe auf der Weltreise glücklich erreicht.

Umsichtige Landungsvorbereitungen.

London, 19. Aug. Nach Berichten aus Tokio waren die Vorbereitungen, die dem Luftschiff zum Barch Sibirien günstig waren, auch von hier aus bandaus und die Geschwindigkeit des Luftschiffes betrug während des letzten Fluges durchschnittlich 140 Kilometer in der Stunde bei Verwendung aller fünf Motoren. Über japanische Gestungen wurden dem Luftschiff auf der Ost entgegengeflogen, um als Geleite zu dienen. In Tokio hatten Sonderzüge bereit, um 400 hervorragende Persönlichkeiten nach dem Landungsplatz zu bringen. Die Flotten- und Luftschiffen hatten alle nötigen Vorbereitungen getroffen. Zum Luftschiff wurden Nützlich besondere Wetterberichte übermittelt. Ein großes Aufgebot von Landungsmannschaften wurde in Bereitschaft gehalten, um bei der Landung zu helfen. Die Flotenluftschiffschuppen sind etwas schmal. Zur Sicherung einer glatten Unterbringung wurden besonders Schienen eingebaut, um das Schiff glatt in die Halle bringen zu können.

Das Programm Dr. Eckeners.

Friedrichshafen, 19. Aug. Die Weiterfahrt des Luftschiffes von Tokio nach der Hauptstadt Korea erwartet. Die Weiterfahrt wird als sicher berichtet. Das Luftschiff kommt nicht in die Lastzone.

Die Landung.

Berlin, 19. August. Wie aus Tokio berichtet wird, ist der Graf Zeppelin heute um 6.27 Uhr (nach 7.27 Uhr) abends gelandet, bei ist nach mitteleuropäischer Zeit also 10.27 Uhr.

Begeisterter Empfang.

Tokio, 19. August. Das Luftschiff Graf Zeppelin wurde bei seinem Erscheinen über der alten Hauptstadt des Japan von Tausenden mit Jubel begrüßt. Er war fast genau 100 Stunden, von den Augenblick seines Aufstiegs an in der Luft. Die Bevölkerung der Stadt füllte die Straßen und schwang voller Begeisterung nach dem Luftschiff aus. Nachdem das Luftschiff über der Stadt geräumt hatte, drehte es und flog nach dem Luftschiff Kasumigaura, wo es landete.

Großer Jubel

Moukoff, 19. Aug. Nipponische Presse berichtet aus Tokio, daß die Begeisterungsjugend, die bei der Hauptstadt Japans bei der Ankunft des Graf Zeppelin abbrachen, wohl lange unvergessen bleiben werden. Als das Heulen der Sirenen und Fabrikpfeifen die Ankunft des Luftschiffes ankündigte, ließ jedermann die Arbeit liegen und eilte, um sich auf einem Hausdach oder einem freiliegen Aussichtspunkt einen Platz zu sichern. Das Luftschiff zog in Begleitung der acht zu seiner Begrüßung ausgesandten Flugzeuge in großen Kreisen langsam und in geringer Höhe über dem Tunnen der Stadt dahin, sich die Gesichter und der Schiffsmanne deutlich zu erkennen waren. Die Menge begrüßte das Schiff mit Handkrücken und durch Winken mit Schärpen und Tüchern. Das Luftschiff flog dann zurück nach Nokohama weiter, um 25 Minuten später zurückzukehren. Ueber dem Flugplatz Kasumigaura lag eine von der Höhe herunzugeraten können Dunstschicht, die die Stadt einigermaßen beeinträchtigte. Schließlich tauchte das Luftschiff über den Feldern auf und wurde von den Massen mit brausenden Rufen begrüßt. Eine Musikkapelle stimmte die deutsche Nationalhymne an und gleichzeitig brachten die Massen eines weiteren Flugzeuggeschwaders, das sich zur Begrüßung erhob. Bei beiden Malzeiten bejubelt sich auch das Flugzeug „Kumoi", mit welchem Fabrikch im vergangenen Jahr von Europa nach Tokio geflogen ist. Die nächste Etappe Tokio—Los Angeles, zu der das Luftschiff voraussichtlich am Donnerstag starten wird, dürfte etwa vier Tage in Anspruch nehmen.

Glückwunsch Dr. Stegerwalds an Dr. Eckener.

Berlin, 19. Aug. Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald sandte an Dr. Eckener folgendes Glückwunschtelegramm: Im heißen Herzen klang der von Ihnen vollbrachte großartige Verkehrseröffnung sprecke ich Ihnen zugleich im Namen der Herren Reichspräsidenten und der Reichsregierung herzlichste Glückwünsche zur Ueberwindung der ersten historischen Etappe des Weltfluges mit dem Luftschiff Graf Zeppelin und bitte Wünsche für die Fortsetzung des Fluges aus. Die bewunderungs Leistung von Schiff und Besatzung erfüllt das ganze deutsche Volk mit freudiger Genugtuung. Dr. Stegerwald, Reichsverkehrsminister.

Es geht weiter.

Die Verhandlungen im Haag.

Berlin, 19. August. Der Korrespondent des Expreßbüro im Haag glaubte zu wissen, daß Kanzlerkonferenzen im Gange seien, derzufolge, daß Briand verantwortlich werden sollte, Snowden einen persönlichen Beweis abzustimmen, den dieser dann erneuern würde.

Besprechung Stresemanns und Wirths mit Besatzungsmächten.

Haag 19. Aug. Um 4 Uhr nachmittags werden die Vertreter der drei Besatzungsmächte zu einer gemeinsamen Besprechung mit Reichskanzler Dr. Stresemann und den Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Wirth zusammentreten. Man vermutet, daß Dr. Stresemann vorher noch eine besondere Unterredung mit Briand und Reichsminister Wirth hatte. Die in Aussicht genommene Sitzung des finanzpolitischen Ausschusses der Haager Konferenz, die über die Sachverständigenfragen noch keine Einigung erzielt wurden ist.

Sitzung des Sachverständigenausschusses der fünf Mächte im Haag.

Haag, 19. August. Das Expertenkomitee der fünf Mächte, dem mehrere Sachverständige der einzelnen Delegationen angehören, trat seit heute vormittag 10 Uhr.

Wichtige Entscheidungen können erst im Laufe des Nachmittags erfolgen, wenn die für 4 Uhr vorgesehene Besprechung der Reichsminister der Rheinland-Mächte und die Beschlüsse der Ausschüsse gemeinsam unterrichtung Briand-Stresemann stattgefunden haben werden.

Haag, 19. August. Die heutige Sitzung der Experten der fünf Mächte wurde um 1 Uhr unterbrochen, um gegen 3.30 Uhr wieder aufzunommen zu werden. Man beschäftigte sich im Wesentlichen mit der Aussagung der englischen der englischen und französischen Sachverständigen Seite des Memorandums der vier Mächte, vorläufiges unter Ausschaltung auf die pfirsmäßige Nachprüfung des England gemachten Angebots. Dabei wurden, wie man hier verlautet, Nachprüfungen bei mehrfeitig aufgeklärt. Die Arbeit geht weiter. Nach den bisherigen Verlauf wird es als nicht allzu wahrscheinlich angesehen, daß in die heute abend abgeschlossen sein kann. Die Aussagt dieser Sachverständigen ist durch den Wunsch beeinflußt worden, möglichst nicht an der Pariser Schwierigkeiten mit Deutschland Beschlüsse hinzuziehen. Die Lifte steht deshalb u. a. neben dem bereits bekannten englischen Delegierten Leith Ross von französischer Seite Monsieur, Rist und das Mitglied des Reparationskommission Mann, von belgischer Seite Dreze vom Transferkomitee, und von italienischer Seite Brocchi auf.

Briand und Stresemann erörtern den Räumungstermin.

Haag, 19. Aug. Briand trat zu der engelsländigen Besprechung mit Reichsaußenminister Dr. Stresemann über die Frage des Räumungstermins nachmittags 3 Uhr im Orange-Hotel ein.

„Kooperative Wirtschaft."

Tief hat sich im letzten Jahrzehnt die rationalistische Geistesbahnung in den europäischen Menschen eingefressen. Immer mehr ist die Tatsache aus seinem Bewußtsein entschwunden, daß der ganze Mensch denkt, erkennt, will und handelt, nicht der Verstand bezw. seine fünftigen Fähigkeiten losgelöst von ihrem Träger. Trotz unmittelbar Aufspaltung seiner Persönlichkeit hat der Mensch dann hinreingetragen die Welt um sich. In hochmütiger Überschätzung menschlicher Erkenntnisfähigkeit hat er die seinem Verstande zugänglichen Welt für die wahre Wirklichkeit gehalten und die aus menschlichen Gesichten gewonnenen Gesetze Nationen des Erkenntnisgegenstandes in dieser selbst und seine Betätigungsfreiheit hineingelegt. Es sah nicht, daß er in die selbst und seine Betätigung verkennen und hätte, weil er Menschen und Dinge nicht mehr in ihrer leibhaftigen Ganzheit, ihrer gegenseitigen Bezogenheit und im Einzelnen-verwendung des Ganzen erfaßte.

So trug er die zuerst starre Erkenntnis der Grenzen und Zusammenhänge vergenommen Gesetzung von Politik und Moral hinein in die Welt der politischen Zielsetzung und Wirkung, die abstrakte Scheidung von Religion und Leben hinein in den Alltag. Dadurch ist die Wirtschafts- und Gesellschaftslehre, die nur gerechtfertigt, zur Erkenntnis wirtschaftlicher Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge zu unterscheiden und ihnen Menschen auf der einen Seite und Arbeit, Kapital und Beharf auf der anderen; berechtigt auch, diese letzten Kräfte und Mittel zu Kategorien zu gestaltet zu betrachten. Freilich aber nur so, diese Abstraktion und Zielsetzung dann in den wirtschaftlichen Lebensstrom hineingetragen. Dadurch wurde der Mensch etwas Mittel und etwas Ziel aller Wirtschaft und kam zur wirtschaftlichen Gesetzen herausgestellt, die „Wirtschaft" verselbständigt und sich selbst gebildet. Man brach nur noch von Instrumenten, von Kapital, Arbeit und Lohn und kam dort zur, allem unentbehrlichen Stoff zu gelangen, der Wirtschaft, die Wirtschaft dienen und habe darin die Aufgabe, Menschen zu verbinden zu verbinden. Mit dieser Fixierung vom Menschen ging jener andere Trennung Hand in Hand: die „verselbständigten" Wirtschaftsfaktoren wurden zum Ziel, zum gewissen Zusammenordnung herausgerissen und hinbis seitdem nur nebeneinander, hinter einander gegenüber.

Solche Einteilung kennzeichnet die liberale Wirtschaftstheorie und -praxis bis hinein in die „neutralisierte" Nationalökonomie. Wie gegenüber nicht zuerst die Wirtschaftstheorie dem arbeitenden Menschen in den Vordergrund. Aber auch sie betont das ehrne Gesetz der wirtschaftlichen Gesetzlichkeit in einem höheren Sinne, zwischen die unbeschaffenen Grundlagen von Wirtschaft und Gesellschaft, nämlich Familie, Privateigentum und Staat verkennend, daß sie oder betrieben und die Wirtschaftsgesetz meistern kann.

Diesen beiden Richtungen gegenüber hat die katholische Wirtschafts- und Gesellschaftslehre unentwegt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Denkens und Forschens gestellt, seine Rolle als Träger und zugleich als eigentliches und letztes Ziel bei allen wirtschaftlichen Plänen, Wollen und Handeln eindrucksvoll herausgearbeitet. Die Zweckbestimmtheit aller wirtschaftlichen Betätigung auf die Bedarfsbefriedigung des Menschen aufzugeben, hat sie zugleich das Gegenzeichnetzerbeitrittes der einzelnen Wirtschaftsfaktoren und ihre Wechselwirkung im wirtschaftlichen Lebensgrund dargetan. Die umfassenden Arbeiten von Heinrich Pesch, S. J., der dabei auf S. 2. alten Gedankengut zurückgreifen konnte, bedeutendste Leistung katholischen Gedankenguts, neue grundlegende Gedanken leiher auch in unseren Reihen noch viel zu wenig bekannt sind, legen dazu bereites Zeugnis ab, das hervorragende Werk jüngerer katholischer Nationalökonomen verstärken.

II.

Man ist in den letzten Wochen das Buch eines Wirtschaftsprofessors, eines Nationalökonomen, eines auf diesen Gedankengangen aufbaut und weiterbaut: „Die Kooperative Wirtschaft" von Professor Dr. Dessauer, dem bekannten Wirtschaftspolitiker der Reichstagsfraktion der Zentrumspartei, zu studieren, so auf dem Parteitag der Zentrumspartei in Köln und jüngst auf der Tagung der Bischofskonferenz in Fuldabrück, hat der Verfasser die Gedankengänge seines neuen Buches vorgetragen. Wie mit seinem mündlichen Darlegungen, so will er auch mit seiner vorliegenden Arbeit nicht in erster Linie einen Beitrag zur wissenschaftlichen Theorie. Sein Ziel ist zunächst rein praktisch „Die Schrift soll Wirtschaftsordnung und Wirtschaftspolitik als Kooperation aufzeigen. Sie ist für die Menschen des Wirtschaftslebens bestimmt, ... nur allen Dingen für die Politiker." (1) Wirklich Anlaß für seine Arbeit war ihm die Notwendigkeit, das wirtschaftliche Fundament der Partei verstärkt aufzubauen, d. h. aus den

(1) Dessauer, Prof. Dr. Friedrich, Kooperative Wirtschaft, Verlag Friedrich Cohen, Bonn, 1929, 160 S.